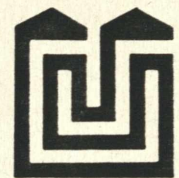




MITTEILUNGEN

AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



22. Jahrgang

Dezember 1992

Folge 5

T Ä T I G K E I T S B E R I C H T 1 9 9 2

=====

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Oberösterreichischen Musealvereins bildeten auch in diesem Jahre die Publikationen sowie die Vorträge und Exkursionen. Das Jahrbuch des Vereines ist in seiner jüngsten Ausgabe - dem 136. Band - als Festschrift für Univ.Prof. Dr. Kurt Holter erschienen. Unserem Ehrenpräsidenten, der im Vorjahr sein 80. Lebensjahr vollendete, sind darin 24 Beiträge gewidmet, die die Bereiche La Tène- und Bronzezeit, Römerzeit, Kirche im Mittelalter, Protestantismus, Kunstgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Zeitgeschichte und bei den Naturwissenschaften das Plankton und die Brutvögel umfassen. Als Mitarbeiter und Autoren konnten für diesen Band Freunde, Weggefährten und Kollegen von Kurt Holter gewonnen werden.

Das Jahrbuch 1992 befindet sich bereits im Druck und wird voraussichtlich in den ersten Monaten des folgenden Jahres ausgeliefert. Schwerpunkte dabei sind die Siedlungsgeschichte des Windischgarstner Beckens, die Geschichte der Stände, Familiengeschichte und naturwissenschaftliche Beiträge.

An weiteren Publikationen unter Mitarbeit unseres Vereines sind folgende Neuerscheinungen zu nennen: Die Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte für die Jahre 1985 bis 1990 von Johannes Wunschheim, die mit 4601 Titeln auf 407 Seiten einen bemerkenswert aktuellen Stand aufweist und alle in diesem Zeitraum erschienenen relevanten Beiträge zur Landeskunde aufzählt. Als Herausgeber fungiert das OÖ. Landesarchiv, doch genießen die Mitglieder des OÖ. Musealvereins beim Ankauf eine Sonderermäßigung.

Vom Oberösterreichischen Ortsnamenbuch, das nach Bezirken angelegt ist, sind bis jetzt die Bände für die Bezirke Ried und Braunau erschienen, der Band für den Bezirk Schärding soll bald in Druck gehen.

Eine weit verbreitete Informationsquelle sind die "Mitteilungen aus dem OÖ. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde", von welchen heuer fünf Hefte ausgeschickt wurden. Sie informieren über die Tätigkeit des Vereines und über Aktuelles auf dem Gebiet der Landeskunde.

Die Jahreshauptversammlung fand heuer am 3. Dezember 1992 in den neuen Räumlichkeiten der Allgemeinen Sparkasse an der Linzer Promenade statt. Der Präsident des Vereines, Dr. Georg Heilingsetzer bezifferte den Mitgliederstand mit derzeit 1116 Personen. Vom Veranstaltungsausschuß unter der Leitung von Prof. Emil Puffer wurden insgesamt 33 Veranstaltungen (8 Vorträge, 11 Führungen, 14 Exkursionen) mit 1080 Teilnehmern durchgeführt. In das Gebiet des Semmerings, ins bayerische Altmühltal und das Tiroler Wipptal führten mehrtägige Exkursionen. Neben "heimischen" Tagesfahrten, die zu oberösterreichischen Landschaften führten, besuchten wir auch unsere Nachbarregionen (Waldviertel, Südböhmen, steirisches Ennstal).

Weitere besondere Anliegen des OÖ. Musealvereines sind die Erhaltung der Studienbibliothek in Linz und die archäologischen Grabungen im Bereich des ehemaligen Klosters Mondsee.

Infolge der stetig steigenden Preise und Gebühren war es nötig, den seit zehn Jahren gleichgebliebenen Mitgliedsbeitrag etwas anzuheben. Einstimmig wurde beschlossen, den jährlichen Grundbeitrag von bisher S 100,- auf S 140,- zu erhöhen.

Im Vereinssekretariat ergab sich eine personelle Veränderung. Frau Annemarie Kaser hat uns nach einer mehr als zweijährigen Tätigkeit verlassen, da sie eine ganztägige Beschäftigung aufnahm. Im Rahmen der Hauptversammlung wurde ihr für ihre Arbeit herzlich gedankt, vor allem für ihr persönliches Engagement, für ihr umsichtiges Organisieren und für ihre gewinnende Art im Umgang mit den Mitgliedern. Frau Kaser nahm die Gelegenheit wahr, ihrerseits dem Verein und seinen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit zu danken.

Im Anschluß an die Hauptversammlung, bei der auch den langjährigen Mitgliedern für ihre Treue gedankt und der Kassierin und dem Präsidium die Entlastung erteilt wurde, hielt Univ.Prof. Dr. Ernst Reichl einen Vortrag zum Thema "Umweltinformatik - was ist denn das?"

Bruckner-Raritäten erstmals auf CD

Das Linzer Bruckner-Orchester setzt das ehrgeizige CD-Projekt von Camerata Tokoyo, bis Herbst 1995 die neun Symphonien Bruckners nach und nach auf den Markt zu bringen, mit zwei noch nie veröffentlichten und ursprünglichen Versionen der 2. Symphonie unter der Leitung seines Ehrendirigenten Prof. Kurt Eichhorn fort. Das Besondere dieser Aufnahmen liegt darin, daß die eine jeden Satz der Erstaufführung von 1872 (Erstkonzept), die andere die beträchtlich geänderte Partitur der

Uraufführung von 1873 enthält. Den Notentext hierfür hat der Amerikaner Prof. William Carragan in jahrelangen Bemühungen rekonstruiert, wodurch der schöpferische Prozeß der Neufassung eines Werkes durch Bruckner offengelegt wurde. Jede Fassung umschließt interessante und erfindungsreiche Musik und zeigt eine Geschlossenheit in Aufbau und Monumentalität, an welche die spätere, im heutigen Konzertbetrieb obligate Umarbeitung nicht heranreicht. F.Z.

E H R E N T A F E L

für langjährige Mitgliedschaft

90 Jahre	Linzer ESG	Linz
70 Jahre	Wechselseitige O.Ö. Versicherungsanstalt	Linz
60 Jahre	Univ.Prof.Dr.Ernst Burgstaller Dr. Josef Kneidinger Krammer-Repro Druckformen GmbH OSR Direktor Anton Preisch Franz Stüger	Linz Linz Linz Natternbach Bad Ischl
50 Jahre	Volksschule Ansfelden Hauptschule Gallneukirchen Volksschule Herzogsdorf Volksschule Hörsching Schulleitung Ried/Traunkreis Schulleitung Spital/Pyhrn Schulleitung Wartberg/Krems	Ansfelden Gallneukirchen Herzogsdorf Hörsching Ried/Traunkreis Spital/Pyhrn Wartberg/Krems
40 Jahre	SR.Prof.Dr. Hans Grohs Roland Imwald Hofrat Dr. Roman Moser Karl Müllner Gustav Richtsteiger Volksschule Sigharting Univ.Prof.Dr. Hans Sturmberger Univ.Prof.Dr. Hermann Vettters	Linz Linz Gunskirchen Steyr Linz Sigharting Linz Wien
30 Jahre	Walter Hainböck Josef Wimmer	Garsten Steyr
25 Jahre	Direktor Dr. Walter Aspernig Bayer. Hauptstaatsarchiv Elisabeth Fuchshuber Dr. Wendelin Hujber Dr. Maria Mandlmayr Mag. Jörg Mayrhofer Prof. Wolfgang Rochowanski Prof. Dr. Ludwig Schindl Direktor Luise Würtz	Wels München Linz Kremsmünster Grein Linz Linz Linz Kirchdorf

Sehr geehrte Damen und Herren – liebe Mitglieder

In den letzten zwei Jahren hatte ich die schöne und ehrenvolle Aufgabe das Sekretariat des O.Ö. Musealvereines zu betreuen.

Ich konnte während dieser Zeit viele neue Eindrücke gewinnen und hatte bei den zahlreichen Veranstaltungen des Vereines die Möglichkeit viel Neues zu lernen.

Zu meinen liebsten Tätigkeiten zählte die Betreuung der Mitglieder, die mich von Anfang an geradezu "liebevoll" in ihre Reihen aufgenommen haben. Dafür möchte ich mich auf diesem Wege herzlichst bedanken.

Ab November 1992 ergab sich die Gelegenheit beim Bezirksgericht Linz-Land eine Stelle anzutreten. Die Tätigkeit beim Musealverein wird mir jedoch immer in besonderer Erinnerung bleiben.

**Auf ein Wiedersehen bei der einen oder anderen Exkursion
freut sich
Ihre**

Annemarie Kaser

Wieder Landesmillionen für oö. Kultureinrichtungen

Nicht nur auf dem Sektor Denkmalpflege, sondern auch auf dem Gebiet des Ausbaus bzw. der Adaptierung (zeit)kultureller Veranstaltungs- und Präsentationsstätten erfüllt das Land mit regelmäßigen, massiven Beitragsleistungen oberösterreichweit entscheidende Schrittmacherfunktionen. So flossen etwa für die Sanierung des Bühnentrakts am Stadttheater Wels allein aus dem Kulturbudget sukzessive vier Millionen Schilling, wobei die letzte Rate erst kürzlich freigegeben wurde. Ein weiteres Großprojekt, die – soeben abgeschlossene – Umgestaltung des ehemaligen Amtsgebäudes der Marktgemeinde Ulrichsberg zum Kultur- und Heimathaus, unterstützt das Landeskulturreferat (Landesrat Dr. Josef Pühringer) mit einer vorgesehenen Gesamtbeihilfe von 1,8 Millionen Schilling; Mittel in nahezu gleichem Umfang (1,6 Millionen S) sind für das kunsthistorisch überaus bedeutsame Vorhaben der Sicherung, Freilegung und Konservierung des wertvollen, renaissancezeitlichen Freskenbestands an der Südfassade von Schloß Parz/Grieskirchen eingeplant.

Dr. Pühringer: Linzer O.K. auf dem richtigen Weg

Ein Ort des Experiments, ein Ort, an dem kreatives Wagnis jenen Freiraum findet, den ihm der verkaufsorientierte Markt nur zu oft verwehrt: Das Offene Kulturhaus an der Linzer Dametzstraße wächst – unter neuer Leitung – in seine Rolle als Zentrum kontemporärer Kunst zusehends hinein. 1992 wurden große Projekte realisiert („Kraft des Materials“, „Im Raum Schule“, „Malwerke“, „Soundscape“), die den hausinternen Anspruch auf Zeitnähe, Vielseitigkeit und interdisziplinäre Flexibilität im Ansatz sehr gut einlösten. Sicher wäre es zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfrüht, von einer „Erfüllung“ dieses übergeordneten Konzeptes zu sprechen, kommentiert Kulturlandesrat Dr. Josef Pühringer, wohl aber dürfe man festhalten, daß sich das Linzer „O.K.“ inzwischen auf dem richtigen Weg befindet. Obgleich, zumal im Bereich moderner Kunst, Besucherzahlen bedingte Aussagekraft zukommt, ist das relativ hohe öffentliche Echo der genannten Kunstprojekte in diesem Zusammenhang durchaus als bestätigendes Signal zu werten.

Seit Jänner 1992 wird die Fassade des OÖ. Landesarchivs einer dringend notwendig gewordenen Generalsanierung unterzogen, die gleichzeitig eine Verbesserung der bauphysikalischen Verhältnisse, insbesondere in den acht Stockwerken des Speichergebäudes, erbringen wird. Diese umfangreichen Arbeiten – Austausch der Fenster, Montage von Aluminiumlamellen zum Schutz der Archivalien vor direkter Sonneneinstrahlung, Anbringung einer Dämmschicht und einer hinterlüfteten Außenfassade aus Keramikplatten – werden demnächst abgeschlossen sein. Aus diesem

Das OÖ. Landesarchiv wurde 1896 durch Landtagsbeschluß als wissenschaftliches Zentralarchiv des Landes gegründet, wird also in wenigen Jahren sein 100jähriges Bestehen feiern. Von Anfang an wurde als Hauptaufgabe des Archivs das umfassende Sammeln möglichst vieler historischer „Quellen“ zur Erforschung der Geschichte Oberösterreichs festgeschrieben. Nach heutiger Auffassung gehört zu den Aufgaben des OÖ. Landesarchivs aber nicht nur die sachkundige Aufbewahrung von derzeit rund 23.000 Laufmetern Archivalien (Akten, Urkunden, Handschriften, Landkarten, Fotos etc.), sondern ebenso die Bewertung und Ordnung dieser anvertrauten Materialien und ihre Erschließung durch Verzeichnisse, die eine Benützung erst möglich machen. In diesem Bereich bedient sich das OÖ. Landesarchiv seit 1987 als eines der ersten österreichischen Archive elektronischer Unterstützung (EDV), um historische Nachforschungen zu erleichtern und zu beschleunigen. Nicht zuletzt ist das OÖ. Landesarchiv traditionellerweise – die Johannes Kepler-Universität in Linz hat keine geisteswissenschaftliche Fakultät – eine Forschungseinrichtung des Landes Oberösterreich auf dem Gebiet der Landesgeschichte. Die hier forschenden Wissenschaftler und Fachleute stellen ihre Kenntnisse den Benützern durch persönliche Beratung und durch Beantwortung Hunderter schriftlicher Anfragen aus aller Herren Länder zur Verfügung. Diese Anfragen sind unterschiedlichsten Inhalts, im allgemeinen betreffen sie aber die Geschichte und Landeskunde Oberösterreichs sowie die Familiengeschichte. Der Öffentlichkeitsarbeit und der Förderung des wissenschaftlichen Landeskunde dient auch der Eigenverlag des OÖ. Landesarchivs, der insgesamt fünf Buchreihen und eine wissenschaftliche Zeitschrift, die „Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs“, bereitet und jährlich unter Einsatz elektronischer Textverarbeitung für zwei bis drei Neuerscheinungen sorgt. Dar-

bewahren
erschließen
erforschen



WIR SORGEN FÜR
GESCHICHTE

OÖ. LANDESARCHIV

OÖ. Landesarchiv in neuem Kleid

von Siegfried Haider

Interessant ist ein Blick auf die Benützerstatistik, die zeigt, daß die Dienste des OÖ. Landesarchivs seit der Eröffnung des Baues in der Anzengruberstraße im Jahre 1971 in ständig steigendem Maße in Anspruch genommen wurden. In den letzten Jahren betrug die jährliche Steigerungsrate rund 10%! Zuletzt wurden 1991 658 Benützer gezählt; diese Zahl erhält freilich erst dann ihren richtigen Wert, wenn man weiß, daß diese Benützer insgesamt 4.234 Tage im Lesesaal des OÖ. Landesarchivs verbracht haben und daß für sie in einem Jahr 10.743 Archivalieneinheiten ausgehoben und bereitgestellt wurden. Das heißt, daß jeder Benützer sich im Durchschnitt sieben Tage lang im Lesesaal aufgehalten und dabei ca. 15 Archivalien benützt hat. Erst so wird verständlich, bei den Forschungsgebieten der Benützer dominiert die Heimatforschung vor der Familiengeschichte und der Klärung rechtlicher Angelegenheiten. Hierin wird die enge Beziehung zur persönlichen Geschichte sowie zur Geschichte des Ortes und der Region deutlich, denen ein allgemein zunehmendes Interesse breiterer Kreise der Bevölkerung an der Vergangenheit – auch der jüngeren, der sogenannten Zeitgeschichte – zugrunde liegt.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, daß zu den geschichtsorientierten Aufgaben des OÖ. Landesarchivs auch der verantwortungsbewußte Blick in die Zukunft gehört. So arbeitet die Abteilung Zeitgeschichte zur Zeit gemeinsam mit dem Präsidium und der Kanzleidirektion des Amtes der o.ö. Landesregierung sowie mit der Zentralregistrator/Mikrofilmstelle an einer zeitgemäßen Überarbeitung der Richtlinien für die Aufbewahrung bzw. Vernichtung von Akten (Skartierungsordnung) der Landes- und Bezirksbehörden, um der ständig anwachsenden Aktenflut Herr zu werden und dabei doch das aus historisch-wissenschaftlicher Sicht Bewahrenswerte zu sichern.

Auch durch den verstärkten Einsatz der Mikroverfilmung wird es allerdings nicht gelingen, jenes Problem aus der Welt zu schaffen, das mit fast allen Archiven untrennbar verbunden ist, nämlich das der Platzbeschaffung für Zuwächse (hauptsächlich von den Abteilungen des Amtes der o.ö. Landesregierung und den

Gerichten) und Neuerwerbungen (vornehmlich durch Ankäufe und Spenden). Nach den derzeitigen Schätzungen ist jedoch zu hoffen, daß die vorhandenen Raumreserven des OÖ. Landesarchivs noch über das Jahr 2000 hinaus ausreichen werden. ■

Handwritten notes in cursive script, partially overlapping the top left corner of the page.

NEUE AUFLAGE ERSCHIENEN !

Der "Quellenführer" steht nun wieder Interessenten und Forschern, die sich mit Familien-, Haus- und Ortsforschungen beschäftigen, als Einstieg und Leitfaden zur Verfügung. Gleichzeitig bietet er eine Einführung in einen besonderen Bereich von Arbeitsmöglichkeiten im OÖ. Landesarchiv. Daher wurden die Kapitel in der Reihenfolge angeordnet, die der Forschungspraxis und der Quellensituation am besten entspricht. Die zahlreichen Abbildungen sollen unter anderem einen Vorgeschmack auf die Arbeit mit und an Quellen bieten.

Die völlig überarbeitete und stark erweiterte Neuauflage ist nun auch mit einem umfangreichen "Fachwörterbuch" und einem Sachregister ausgestattet, sodaß das Buch dem Forscher auch als Schnellinformation zu Spezialfragen und als ständiges Nachschlagewerk gute Dienste leisten wird.

Willibald Mayrhofer

QUELLENERLÄUTERUNGEN

für Haus- und Familienforscher
in Oberösterreich

Zweite

überarbeitete u. erweiterte Auflage



Handwritten notes in cursive script, located on the right side of the page, overlapping the book title area.

Handwritten notes in cursive script, located on the left side of the page, overlapping the text area.

An das OÖ.Landesarchiv
Anzengruberstr. 19, 4020 LINZ

Als Mitglied des OÖ. Musealvereines bestelle ich

..... Exemplar(e) der

"Quellenerläuterungen für Haus- und Familienforscher
in Oberösterreich"

zum 25% reduzierten Preis von S 76,-

.....
Datum

.....
Unterschrift

OÖ. LANDESMUSEUM, AUSSTELLUNGSPLAN 1993

	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50
Ullma Eckl	9.12.92-17.1.									
DIE TRAUM - FLUG OHNE WIEDERKEHR			15.9.92-14.3.							
LÉBEN MIT DEM REGENWALD -	13.10.92-14.3.		INDIANER VOM AMAZONAS (Untertitel)							
KUNSTLERISCHE FOTOGRAFIE IN OBERÖSTERREICH	10.2.-7.3.									
DIETMAR BREHM	17.3.-18.4.									
Kultur im ORF	9.4.-2.5.									
LAURIDS ORTNER	28.4.-30.5.									
LEBENSWELTEN - ALLTAGSBILDER	20.5.-26.9.									
Ars electronica	15.6.-19.6.									
Sommerpause	8.9.-10.10.									
Sepp Auer	8.9.-10.10.									
GIORGIO SOMMER IN ITALIEN - FOTOGRAFIE VON 1860-1888	15.10.-9.12.									
GRUPPENAUSSTELLUNG MIT JUNGEN KÜNSTLERN	20.10.-21.11.									
Käthe Kollwitz	28.10.-28.11.									
Aloys Wach	1.12.-7.1.94									

LEGENDE



SCHLOSSMUSEUM

FRANCISCO CAROLINUM EG, 1.OG., BIOLOGIE

FRANCISCO CAROLINUM 2.OG., LANDESGALERIE

Änderungen vorbehalten!

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Organisation : Prof. Emil Puffer

14. Jänner 1993 (Donnerstag)

54. Linzer Spaziergang: Das Oberösterreichische Landesarchiv

Kürzlich wurde die Fassade des OÖ. Landesarchivs einer Generalsanierung unterzogen, die das Erscheinungsbild dieses angesehenen Kulturinstituts völlig verändert hat. Wir nehmen dies zum Anlaß, dem OÖ. Landesarchiv einen Besuch abzustatten. Jenen, die das Landesarchiv bisher noch nicht kennengelernt haben, wird ein Einblick in dessen Tätigkeit, Aufgaben und Einrichtungen sowie in die dort bestehenden Forschungsmöglichkeiten vermittelt, jene aber, denen das Landesarchiv bereits vertraut ist, mit neuen Entwicklungen im archiv-technischen Bereich (EDV, Einsatz der Mikroverfilmung) bekannt machen. Der Direktor W.Hofrat Univ.Prof. Dr. Siegfried Haider wird die Teilnehmer durch das Haus und sein "Allerheiligstes", den Archivspeicher, sowie durch die Dauerausstellung "Oberösterreich in der Geschichte" führen. Dabei wird auch Gelegenheit sein, die seinerzeit von unserem Verein zusammengetragene Sammlung oberösterreichischer Archivalien, das sog. "Musealarchiv", zu besichtigen.

Ort und Zeit: OÖ. Landesarchiv, Anzengruberstraße 19 14,00 Uhr
(gegenüber der Möbelfirma Leiner)

Führung: WHR Univ.Prof. Dr. Siegfried H a i d e r

21. Jänner 1993 (Donnerstag)

"Leben mit dem Regenwald" - Ausstellung im OÖ. Landesmuseum

Schwerpunkte dieser Ausstellung sind die eigentlichen "Entdecker" Amerikas, die Ureinwohner des Landes und deren Lebensraum, der Regenwald. Mit etwa 500 zum Teil einzigartigen Objekten wurde eine Schau zusammengestellt, die die optimale Anpassung der Indianer an den Regenwald zeigen soll. Der Urwald liefert ihnen die nötige Nahrung und sämtliche Rohstoffe für Bekleidung, Gebrauchs- und Kultgegenstände. Ein Bericht über die aktuelle Situation der Indianer des Regenwaldes rundet die Ausstellung ab, die auch von einer Multivision-Schau begleitet wird.

Ort und Zeit: Kassenraum des Schloßmuseums 14,00 Uhr

Führung: Dr. Heidelinde D i m t

Eintritt zum Gruppentarif, Führung gratis

28. Jänner 1993 (Donnerstag)

Die Pferdeeisenbahn Linz - Budweis

Dieser Diavortrag wird uns die gesamte Strecke der einstigen Pferdeeisenbahn mit ihren Brückenbauwerken, Einschnitten und Dämmen, Stationsgebäuden und Wächterhäuschen vor Augen führen. Gemäß dem damaligen Baufortschritt wird bei der Darstellung mit dem südböhmischen Abschnitt begonnen, worauf sich der wesentlich bekanntere Mühlviertler Teil anschließen und in Linz seinen Ausklang finden wird. Der Vortrag wird sicherlich manchen Interessierten zu einer sommerlichen Wanderung längs der besonders reizvollen Streckenabschnitte anregen.

Ort und Zeit: Ursulinenhof, kleiner Saal im I. Stock **18,30 Uhr**

Vortragender: Dipl.Ing. Ernst N i ß , Leonding

Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten!

11. Februar 1993 (Donnerstag)

Der Maler Johann Nep. della Croce und seine Bindungen an Linz

Johann Nepomuk della Croce wurde 1736 in Pressano unweit von Trient geboren. Über seine Mutter war er mit den Trientiner Malern Peter Anton Lorenzoni und Johann Baptist Lampi verwandt. Ersterer wirkte in Salzburg, letzterer erlangte in Wien und in St. Petersburg hohes Ansehen. Della Croce kam 1755 in die bayerische Rentamtstadt Burghausen und wirkte dort bis 1813. Die letzten sechs Lebensjahre verbrachte er als Porträtist in Linz, wo er 1819 verstarb. Sein Oeuvre umfaßt Fresken, Altarbilder, Historienbilder und Porträts, die in Österreich, Bayern und im Trentino anzutreffen sind. (MIT DIAS!)

Ort und Zeit: Ursulinenhof, kleiner Saal im II. Stock **18,30 Uhr**

Vortragender: Dipl.Ing. Dieter G o e r g e Burghausen

Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten!

18. Februar 1993 (Donnerstag)

Niederländische Zeichnungen des 17. und 18. Jahrhunderts

Das Stadtmuseum Nordico setzt mit dieser Ausstellung eine Reihe fort, deren Ziel es ist, die großteils unbekanntere graphische Sammlung des Museums zu zeigen. Als Ergänzung werden Leihgaben, die mit den Linzer Blättern in enger Beziehung stehen, diesen gegenübergestellt.

Unter den ausgewählten Zeichnungen befinden sich zwei von flämischen Künstlern, auch Blätter aus dem Umkreis von Rubens, van Dyck und Jordaens, aber vor allen solche von bedeutenden Holländern. Rembrandt wird durch eine Leihgabe der Graphischen Sammlung Albertina vertreten sein.

Der Besuch wird besonders den Liebhabern der graphischen Kunst wärmstens empfohlen.

Ort und Zeit: Kassenraum des Nordico (Bethlehemstraße 7) **14,00 Uhr**

Führung: Dr. Herfried T h a l e r

Eintritt zum Gruppentarif, Führung frei

25. Februar 1993 (Donnerstag)

St. Peter/Zizlau - ein untergegangener Ort

Die Gemeinde St. Peter, die 1915 eingemeindet wurde, hatte auch als einer der Linzer Stadtteile ein kurzes Leben: Der ganze Ort mußte den Anlagen der heutigen VÖEST weichen, die Bewohner wurden umgesiedelt. Einige besonders heimatverbundene "St. Peterer" taten sich zusammen und sammelten alte Unterlagen, Dokumente und Fotos, um das Andenken an ihren Heimatort hochzuhalten. Aus diesem Material entstand eine sehenswerte Diaschau, die nun vorgeführt werden soll.

Ort und Zeit: Ursulinenhof, Konferenzsaal im I. Stock **18,30 Uhr**

Vortragender: Alois D o r n e t s h u b e r

Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten!

11. März 1993 (Donnerstag)

Geschichte der Ursulinenschule

Die Errichtung der Schule der Ursulinen 1680 bedeutete auch für Linzer adelige und bürgerliche Mädchen, Bildungsmöglichkeiten zu bekommen, die über die Volksschule hinausgingen. Nach dem ersten Weltkrieg erhielt die Schule das Öffentlichkeitsrecht und 1929 wurde die Frauenoberschule in ein Realgymnasium umgewandelt. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde die katholische Schule aufgelöst und erst im Dezember 1945 wieder eröffnet. Bis 1968 war die Schule ein Zentrum zur Bildungsmöglichkeit für Mädchen, zu denen auch öffentlich bekannte Frauen wie die Schriftstellerin Marlen Haushofer, die Künstlerin Walie Export oder die oberösterreichische Landtagspräsidentin Angela Ortner gehörten.

Ort und Zeit: Ursulinenhof, Konferenzsaal im 1. Stock **18,30 Uhr**

Vortragende: Mag. Dr. Gabrielle H a u c h

Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten!

18. März 1992 (Donnerstag)

55. Linzer Spaziergang: Das Offene Kulturhaus

Das Offene Kulturhaus ist heute ein Zentrum für zeitgenössische Kunstproduktionen. Mit dieser Einrichtung versucht das Land Oberösterreich neue Wege im Bereich der Kunstförderung zu gehen.

Aber nicht nur diese neuen Kunstrichtungen werden uns vorgestellt, sondern es wird auch auf die wechselvolle Geschichte des Gebäudes eingegangen, die viele von uns noch als einen Bestandteil der ehemaligen Ursulinenschule im Gedächtnis haben.

Ort und Zeit: Offenes Kulturhaus, Dametzstraße 30 **14,00 Uhr**

Führung: Mag. Martin S t u r m Leiter des Offenen Kulturhauses

25. März 1993 (Donnerstag)

Vor- und Rückschau auf unsere Veranstaltungen

Wie jedes Jahr werden im Verlauf eines zwanglosen Beisammenseins geplante Vorhaben bekanntgegeben und kurz umrissen, außerdem zu Veranstaltungen der letzten Zeit Stellung genommen. Sehr erwünscht wäre das Mitbringen von Fotos und anderen Erinnerungsstücken, Vorschläge für künftige Veranstaltungen werden ebenfalls gerne angenommen, um bei passender Gelegenheit ins Program eingebaut zu werden. Wir hoffen auf einen gemütlichen Nachmittag!

Ort und Zeit: Jagdstüberl des Klosterhofes (1. Stock links) 14,30 Uhr

Der Vizepräsident des Musealvereines, Senatsrat Dr. Georg W a c h a wird am

Mittwoch, dem 3. März 1993, 18.15 Uhr im Nordico

einen Vortrag unter dem Titel

"KANADA - MUSEUMSBAUTEN VON HEUTE"

halten. Er will über eine 1992 unternommene Reise zu einem internationalen Museumskongreß in Québec sowie über die Eindrücke von Landschaft und Kunst berichten. Zu diesem von der Gesellschaft "Freunde der Stadt Linz" veranstalteten Dia-Vortrag sind auch die Mitglieder des Musealvereines herzlich eingeladen.

oo

Wir machen unsere Mitglieder aufmerksam, daß unser Vereinsbüro während der Weihnachtsferien, das ist

vom 24. Dezember 1992 bis 6. Jänner 1993

für den Parteienverkehr geschlossen ist.

oo

oo



Ein Sparbuch wie ein Wertpapier



ES geht

Sparkassen Maximalsparbuch
Immer die höchstmöglichen Zinsen
und trotzdem jederzeit abhebbar.

Ein Besuch in der Sparkasse lohnt sich.



Allgemeine
Sparkasse
Oberösterreich

Herausgeber und Medieninhaber (Verleger):

Oberösterr. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde

Redaktion: Konsulent Emil Puffer und Dr. Alexander Jalkotzy

Inhalt: Vereinsnachrichten

Verwaltung: Landstraße 31 (Ursulinenhof) 4020 Linz

Bürozeiten: Mo - Di 9.00 - 12.00
Mi 9.00 - 13.00
Do 16.00 - 18.00

P. b. b.

Erscheinungsort Linz

Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

Telefon (0732) 77 02 18

Bankverbindung: Allgem. Sparkasse Linz
Konto-Nr. 0200-302610, BLZ 20320